

www.e-rara.ch

Der dritte und letzte Theil Teutscher Nation Warhafften Helden

Pantaleon, Heinrich

Getruckt zu Basel, M. D. LXXVIII

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104511>

Johannes Hiltner Jurist zu Regensburg

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

seinem vnd des Reichs wegen befolhen wichtige sachen zu vollendē. Dañ in gemeldetem jar was er mit sampt Granwellen auff dem Gespreech zu Wormbs/vnd ordnet alles nach gefallē. Nach diesem hat der Keiser auff dem Reichstag zu Speyr durch Nauium viel zwischen dē Landgraffen vnd Herzog Heinrich von Braunschweyg gehandelt / vnd diese vnderstanden wider mit einander zu versünen. In volgendem 1545 jar hatt er aber durch Granwellen vnd Nauium bey den Protestierenden von dem Concilio vnd Türcken krieg angehaltē / darzu Nauium in sonderheit zu den Churfürsten von Wenz/Cöln/vnnd Pfaltz abgefertiget/vnnd sein meinung zu wüssen gethon. Geleicher gestalt hatt der Keiser zu Regenspurg im 1546 jar durch diesen Nauium den Reichsstetten den zukünfftigen krieg geoffenbaret / vnd diese ermanet still zusitzen. Wie er dergestalt durch seine vielfaltige geschafft in grossem ansehen/vnd Keiser Carolus in Oberen Teutschland gesiget/vnd ein feldzug wider den Churfürstē in Sachsen zuhanden genomē/ist Doctor Nauius zu anfang des 1547 jar gestorben/vnd Georg Seld an sein ampt kōmen. Ioan.Sleid.

Christoffel von Denningen.

1541.



Christoffel ist auß dem alten vnd edlē geschlechte von Denningen / so jr woung in der Pfaltz am Rhein gehabt / erbozen. Dann ich finden das Nicolaus von Denningen auff dem 11 Turnier zu Cöln gewesen / so vō Florentio dem Graffen im Hennigauw vnd Holand im 1179 jar gehalten. Vō diesem geschlecht warde er von jugent an in allen guten spraachen vnd tugenten dermassen auffgezogen / das er ein grosse erfarnuß darinnen bekōmen. Nach diesem hat er sich auch zu kriegē gewendet / vnd sich dermassen gehalten / das er zu friden vnd kriegs zeit in grosser authoritet gewesen. Als Huld rich der Herzog von Wirtenberg solliches verstanden / hat er in vnder seine Rāth angenōmen / vn̄ an manchē orten befolhē wichtige sachen aufzurichten. Wie auch Keiser Carle im 1545 jar durch Granwellen vnd Nauium mit den Protestierenden ernstlich von dē Concilio vnd Türcken zug gehandelt / haben die Protestierenden diesen Christoffel geordnet / damit er inantwortē / vnd freündlich mit inē / so viel möglich / vber ein kōmen sollen. Als auch in diesem jar der Engellēder vn̄ Franzos̄ ein schwerē krieg angefangen / haben die Protestierendē diesen Christoffel zu dem König von Frānckreich als jren Legatē abgefertiget / damit er diesen begütigen / vnd zu dem friden in jrem namen ermanen sollen. Dieses hat er alles weißlich vollendet / vnd durch seines leibs vnd gemüt tugent vnder den Fürsten ein grosse ansehen bekōmen / vorab weil er gerechtigkeit geliebet / vnnd den adel durch sein exempel zu tugenten ermanet. Ioan.Sleid.

Johannes Hiltner Jurist zu Regenspurg.

1541.

Johannes ist im Franckenland im 1485 jar erbozen / vnnd erzogen. Er warde aber von seinen elteren in die Schul gethon / damit er die guten künst vnnd spraachen begreifen / vnnd harnach weiter fürfaren möchte. Wie er auch in kurzer zeit andere seine guten mitgesellen

gesellen vbertrouffen/ist er auß liebe der tugenten in Franckreich gezogen/ vnd sich mit grossem ernst auff die Recht gelegt: deshalben sich auch begebē das er mit grosser frolockung Doctor in Rechte promouieret. Nach diesem kame er wider in Teutscheland/vnd wardt vñ das 1535 jar zu Regenspurg der Stadt Syndicus vnd Rath geordnet. Dieser Johannes was mit viel tugenten bezieret/vñnd hat ein sonderbare grosse liebe zu der Religion:hiemit fūret er auch ein frome leben/vnd was vō natur wol be redt. Deshalben als er des Luther lehr verstanden/hat er diese auch anderen hohē personen in der selbigen Policiey eingebildet/vnd ist also der erste zu Regenspurg gewesen/so die lehr des Euangelij angenōmen. Es hat sich auch allgemach begeben/das in dem 1541 jar die enderung der Religion hārnach genolget. In diesem fūrnehmen ist Johannes lange zeit bestendig verharret/vnd in dem 80 jar seines alter bey guter vernunft be liben/getreūwe rāth gegeben/vnd von mengklichem daselbē geliebet worden/wie ich dieses von hohen personen in meiner reißfardt im 1565 jar zu Regenspurg verstanden. Nicol.Gall.

Andreas Osiander Theologus.



Andreas ist vñ das ein nach mittag dē 14 tag 1541^o Decemb. im 1496 jar erbozen. Er hat von jugent auff fleißig gestudieret/vnd die erste fundament der geschriffte in seinem Vatterland wol erlernet. Nach diesem zoge er gehn Wittenberg/begab sich mit allē ernst auff die heilige geschriffte vnd name dermassen zu/das er ein fūrnehmer Theologus worden. Er fūret auch ein ernsthaftig lebē/vnd was vberaus wolberedt. Als der gemeine nutz von Nūrenberg solliches verstandē/haben sie diesen zu inen beruffet/vnd in irer Stadt den Kirchē fūr geset. An diesem ort hat er viel jar sein ampt loblich versehē/vñ ist auß seiner Oberkeit befelch fast

auff allen Reichstagen/in welche man von der Religion gehandelt/mit sampt ander fūrnehmste Theologis erschinē/vñ sich der widerpart dapffer widersetzet:welches man fūrnehmlich zu Augspurg/vñ hārnach im 1541 jar zu Regenspurg erkūdiget. Wie aber hārnach im 1549 jar vō dem Sighaftē Keiser des Reichstenden/ein neūwe form der Religion fūrgetragen/so Interim genennet/vnd die Nūrenberger darein bewilliget/ist Andreas mit sampt etlichen anderen predigere von Nūrenberg gezogen/vñnd gehn Königsberg in Preußen kōmen. An diesem ort hat in Herzog Albrecht freündtlich empfangen/in der alten Stadt Pfarzherz erwehlet/darzu in seiner hohen Schul/welche er mit grossem kōsten auffgerichtet/einē Auffseher geordnet. Also hatt Osiander mit predigen vnd lesen in diesem land den höchsten preys gehabt/vnd ist dem Fürsten sehr lieb gewesen.

Wie er in sollicher authoritet gelebet/hat er ein neūwe frag vō der Ju Osiander in
stification vnd Gerechtmachung angefangē/vnd gesagt: man müsse nie Preußen.
allein durch eines anderen gerechtigkeit/so auß glauben kōme/gerecht werdē/sonder es müsse ein wesentliche gerechtigkeit in vns wonen:deshalben er die Wittenbergischen Theologos wider sich angereizet/vnd mancherley gespan gegen inen gefūret. Es wardt aber lertlich durch weiser leüten rath aller gespan auffgehbt. Osiander hat die Euangelische Harmonie vnd vereinbarung zu Griechisch vñnd Latein beschriben/vñnd genugsam erkläret. Demnach auch mancherley Theologische büchlein